STAHL WAHL ZEIT
ARGUMENTE
POSITIONEN
PERSPEKTIVEN

DGB
Deutscher Gewerkschaftsbund Bayern

MACH DICH STARK MIT UNS DGB

NR. 2
07.02.2025

WIR MACHEN UNS STARK FÜR GUTE ARBEITSZEITEN!

Arbeitszeitfragen sind so alt wie die Gewerkschaften selbst. Seit unseren Anfängen kämpfen wir gegen überlange Arbeitszeiten und für eine gerechte Verteilung der Arbeit. Und das ist auch bitter nötig! Denn von Arbeitgeberseite und Teilen der Politik kommen bei diesem Thema immer nur Rezepte aus der Mottenkiste: „Mehr arbeiten“, „länger arbeiten“, am besten täglich, wöchentlich, lebenslang. Von besserem Arbeiten, von Guter Arbeit, von der Perspektive menschenwürdiger Arbeit für alle, die auf die Bedürfnisse der Beschäftigten eingeht, ist von dieser Seite nichts zu hören.

DIE MÄR VON DEN „FAULEN BESCHÄFTIGTEN“

Den arbeitenden Menschen unterschwellig Faulheit zu unterstellen, ist nicht nur respektlos gegenüber all den Beschäftigten, die in diesem Land Tag für Tag den Laden am Laufen halten – es ist auch einfach falsch. Denn mit knapp 55 Milliarden Arbeitsstunden haben die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Jahr 2023 so viel gearbeitet wie nie zuvor! Von den Bergen an oftmals unbezahlten Überstunden ganz zu schweigen. Mit Blick auf die vorliegende Belastungssituation der Beschäftigten, die Krankenstände und Zeitnotstände braucht es deshalb Grenzen der Arbeitsverdichtung und mehr Engagement für gute Arbeitsbedingungen (siehe Spalte).

ARBEITSZEIT NEU GESTALTEN!

Dafür setzen wir uns nicht zuletzt mit unserer Kampagne „Arbeitszeit neu gestalten“ ein, die wir auch in diesem Jahr mit Hochdruck fortführen. Wir wollen die Arbeitszeitdebatte in eine andere Richtung lenken und stattdessen intensiver über kürzere Wochenarbeitszeiten diskutieren.

Denn die Menschen benötigen Zeit und Freiraum für Kinderbetreuung, Pflege, Familie, Freunde, Weiterbildung und ehrenamtliches Engagement. Und – nicht zu vergessen: Kürzere Arbeitszeiten sind auch ein bewährtes Instrument, um Beschäftigung im Krisenfall zu sichern.

FLEXIBILITÄT – ABER IM SINNE DER BESCHÄFTIGTEN!

Eine andere Verteilung der Arbeitszeit brauchen wir auch aus gleichstellungspolitischer Sicht. Klar ist, dass dafür die Rahmenbedingungen stimmen müssen. Dazu zählen ausreichend Betreuungsplätze für Kinder. Davon fehlen jedoch allein in Bayern 70.000. Zudem muss die Care-Arbeit endlich fair zwischen Männern und Frauen aufgeteilt werden. Dafür braucht es aber flexible Arbeitszeitmodelle, bei denen die Beschäftigten mitbestimmen und mitgestalten können. So kann es dann auch gelingen, die Frauen, die Gruppe mit dem größten Fachkräftepotenzial im Freistaat, als dringend benötigte Fachkräfte zu gewinnen.

ARBEIT DARF NICHT KRANK MACHEN!

Allein schon der Blick auf die Rekordstände an Krankheitstagen und die Zahl der Menschen, die erwerbsgemindert aus dem Arbeitsleben ausscheiden müssen, macht eines deutlich: Statt wie der Allianz-Chef Oliver Bäte zu fordern, dass der erste Krankheitstag nicht mehr bezahlt werden soll, muss es darum gehen, Stress, Hetze und Arbeitsverdichtung durch eine ordentliche Arbeitsorganisation in den Griff zu kriegen. Die Beschäftigten brauchen gesundheitsförderliche Arbeit, damit sie auch tatsächlich bis zur Rente arbeiten können! Darauf sollten Herr Bäte und die Arbeitgeber ihre Energie verwenden. Hier müssen sie liefern! Davon profitieren am Ende auch die Unternehmen selbst.

Von der künftigen Bundesregierung fordern wir deshalb **ein klares Bekenntnis zum 8-Stunden-Tag**. Die geltenden Grenzen zur täglichen Höchstarbeitszeit sowie zur wöchentlichen Arbeitszeit dürfen nicht weiter verwässert werden. Und Ruhezeiten müssen eingehalten werden! Denn das Arbeitszeitgesetz ist ein Arbeitsschutzgesetz – und das muss es auch bleiben!

V.i.S.d.P:
Herbert Hartinger
DGB-Bezirk Bayern
Neumarkter Straße 22
81673 München
Telefon: 089-51 700-210
Telefax: 089-51 700-244
E-Mail: bayern@dgb.de

Stark in Arbeit.